

Ressort: Finanzen

Bundesbankvorstand drängt auf EU-Einlagensicherung bis 100.000 Euro

Berlin/Brüssel, 05.08.2016, 10:48 Uhr

GDN - Bundesbankvorstand Andreas Dombret drängt auf die EU-weite Umsetzung der Richtlinie zum Schutz von bis zu 100.000 Euro je Kunde, bevor eine einheitliche Einlagensicherung eingeführt werden kann. Das sagte er in einem Interview mit dem Nachrichtenmagazin "Focus".

"In Deutschland gilt die Richtlinie seit Juli 2015, aber leider eben nicht in allen Mitgliedsländern. Das sollte aber, meine ich, unbedingt der Fall sein, bevor wir über weitere Schritte reden können." Zudem müssten, so Dombret, zuvor die Risiken in den nationalen Bankssystemen reduziert werden: "Statt nach einer Gemeinschaftshaftung zu rufen, sollten für diese Risiken wirksame Lösungen auf nationaler Ebene gefunden werden." Dombret unterstrich die wichtige Rolle der Wertpapierabwicklung (Clearing) für den Finanzplatz London, der unter einem Ausstieg Großbritanniens aus der Europäischen Union leiden könnte: "Sollte das Clearing in Großbritannien nicht mehr möglich sein, wird vermutlich auch der Handel abwandern; denn meist wird dort gehandelt, wo auch abgewickelt wird."

Bericht online:

<https://www.germandailynews.com/bericht-76259/bundesbankvorstand-draengt-auf-eu-einlagensicherung-bis-100000-euro.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile
info@unitedpressassociation.org
info@gna24.com
www.gna24.com